

Unterrichtsvorhaben GK Q1.2 Nr. 2		
K o m p e t e n z e n	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP4, ELR1, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR3, STR4
	Bildkontexte	KTP1, KTP2 , KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
I n h a l t e	Materialien/Medien	Zeichnerische, grafische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Leinwand, Kaltnadelradierung, Medien, Collage),
	Epochen/Künstler	<p>Abiturvorgaben (2017) Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk (1930 bis 1940) von Pablo Ruiz y Picasso</p> <ul style="list-style-type: none"> grafische und malerische Werke Picassos unter Hinzunahme werkexterner Quellen (Biografie, Auftrag, soziokultureller Kontext) Vergleichsgemälde anderer Künstler/innen <p>der stilistische Wandel des Frauenbildes in Abhängigkeit biografischer und soziologischer Hintergründe (z.B. „Sitzender weiblicher Akt“, 1903; „La Vie“, 1903; „Frau mit Krähe“, 1904; „Junges Mädchen mit Mandoline“, 1910; „Les Demoiselles d’Avignon“, 1907, usw.)</p> <p>das politische Engagement in Picassos Werken (z.B. „Guernica“) im Vergleich zu thematisch ähnlich arbeitenden KünstlerInnen (z.B. Kriegsthematik bei Goya, Manet, Vostell)</p>
	Fachliche Methoden	<p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit Untersuchung von Form-, Flächen- und Farbkomposition <p>Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswertung bildexternen Quellenmaterials <p>aspektbezogener Bildvergleich</p>
L e i s	Diagnose	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen Deutung Fähigkeit zur adressatengerechten Präsentation

t u n g s k o n z e p t		Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten durch Übungen ; Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Gegenstand und Raum, Einsatz von Farbe, Proportion); Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	Kompetenzbereich Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen / Präsentation der Planung u/o Lösung Kompetenzbereich Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Bildraum. Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • _aspektbezogene vergleichende Analyse <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variation von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen im Skizzenbuch , Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch); Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung, Fähigkeit, Gegenstände in unterschiedlichen Perspektiven und Detailansichten zu fotografieren und die Ergebnisse in einer Simultandarstellung in einer Collage zu einem aktuellen Thema mit dynamischer Kompositionsstruktur gestalten zu können <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und

		schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse)
	Leistungsbewertung g Klausur	Aufgabenart II B Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)